

# P R E S S E D I E N S T

Hilden, den 12.04.2010

## **Start der Grundwassersanierungsanlage in Hilden**

Umweltminister Eckhard Uhlenberg drückte am 12.04.2010 gemeinsam Landrat Thomas Hendele und dem AAV-Vorsitzenden Dr. Jochen Rudolph den Startknopf für die Anlage an der Reisholzstraße in Hilden zur Sanierung einer mit chlorierten Kohlenwasserstoffen (CKW) belasteten Grundwasserfahne. Hierbei handelt es sich um den 1. Sanierungsabschnitt einer ausgedehnten Grundwasserfahne, die ihren Ursprung auf dem Hildener Stadtgebiet hat und bis nach Düsseldorf reicht. Verursacher und Eintragstellen konnten nach bis zu 40 Jahren nur noch schwer und unvollständig ermittelt werden. Einige davon betreiben selbst Grundwasserreinigungsanlagen innerhalb der Fahne oder beteiligen sich an den Sanierungskosten.

Technische Planungsgrundlage für die großräumige Grundwasserreinigung ist ein gemeinsames Sanierungskonzept der Umweltämter des Kreises Mettmann und der Stadt Düsseldorf. Dem waren umfangreiche Untersuchungen zum Schadensausmaß vorangegangen. Es folgten die gerichtliche Einigung mit dem Nachfolger eines Verursachers und Vereinbarungen mit dem Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) über die Förderung durch Landeszuschüsse. Umweltminister Eckhard Uhlenberg: "Hier müssen in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die Hinterlassenschaften der Industrialisierung aus der Vergangenheit durch Sanierung der Altlasten für viel Geld korrigiert werden. Der Fall zeigt, wie wichtig ein vorsorgender Umweltschutz ist, um solche Schäden gar nicht erst entstehen zu lassen."

Der Kreis Mettmann und der Altlastensanierungsverband NRW (AAV) führen die Sanierung gemeinsam auf dem so-

**Kreis Mettmann**  
Thomas Dinkelmann  
Umweltamt  
Postfach  
40806 Mettmann  
Telefon 02104 99-2868  
Telefax 02104 99-5875

**Altlastensanierungsverband NRW**  
Sabine Schidlowski-Boos  
Werksstraße 15  
45527 Hattingen  
Telefon 02324 5094-30  
Telefax: 02324 5094-70  
E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

genannten Fahnenabschnitt 1 in Hilden durch. Dort wurde nun eine Galerie aus vier Brunnengruppen mit jeweils drei unterschiedlich tief verfilterten Einzelbrunnen errichtet. Sie werden am westlichen Stadtrand von Hilden in der gesamten Breite und Mächtigkeit den Abstrom des belasteten Wassers in Richtung Düsseldorf abfangen. Aus den insgesamt zwölf Einzelbrunnen wird das Grundwasser mit bis zu 160.000 Litern pro Stunde in ein Rohrnetz gepumpt, zur Reinigungsanlage an der Reisholzstraße geleitet und dort über Aktivkohlefilter auf Trinkwasserqualität gereinigt.

Zeitgleich nimmt die Stadt Düsseldorf eine baugleiche Anlage im Fahnenabschnitt 2 in Betrieb. Die drei Sanierungsbrunnen dieses Entnahmeriegels befinden sich unmittelbar östlich der A59. Eine dritte Sanierungsanlage ist in Benrath geplant.

Die geschätzten Sanierungskosten belaufen sich für den Kreis Mettmann auf rund 4,5 Millionen Euro. Der AAV setzt im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis 2 Mio. € ein, die zur Sanierung des Eintragsbereiches sowie zur Finanzierung der Investitionskosten der Grundwasserreinigungsanlage im Fahnenabschnitt 1 verwendet werden.

### **Abreinigung einer Haupteintragsstelle**

Für eine der Haupteintragsstellen in Hilden wird zurzeit durch den Kreis Mettmann und den AAV ein Sanierungskonzept erstellt, um dort die Grundwasserverunreinigungen zu beseitigen, so dass keine Schadstoffe mehr in die Umgebung abfließen können.

Seit August 2009 wurde die Ausbreitung der Schadstoffe erkundet, wobei auf die vollständige Überbauung und intensive gewerbliche Nutzung des Grundstückes Rücksicht zu nehmen war. Hierfür wurde ein neuartiges Sondierverfahren eingesetzt, mit dem ein Schadstoffprofil im Untergrund aufgenommen werden kann (MIP-Sondierungen). Auf diese

Weise können Verunreinigungen gut geortet und Grundwassermessstellen anschließend optimal platziert werden.

Auf Grundlage der neuen Untersuchungsergebnisse wird nun eine hydraulische Sanierung, d. h. die Entnahme und Reinigung des Grundwassers geplant. Hierzu soll noch im Jahr 2010 eine weitere Grundwassersanierungsanlage in Betrieb genommen und zusätzlich ein innovatives Grundwasserreinigungsverfahren (ISCO = In-Situ-Chemische-Oxidation) eingesetzt werden, mit dem eine aktive Zerstörung der Schadstoffe im Grundwasserleiter möglich ist.

Für den Abschluss der Gesamtsanierung können derzeit noch keine Prognosen abgegeben werden; auf jeden Fall ist mit einem mehrjährigen Betrieb der Grundwasserreinigungsanlagen zu rechnen.

#### **Hintergrundinformation zum AAV**

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf. Mögliche Rückflüsse aus Verkäufen sanierter Grundstücke werden dann sofort wieder in Projekte investiert.